

6-MONATSBERICHT
2020



Kennzahlen der ORBIS Gruppe

	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	41.535	35.420	6.115	17,3
Betriebsergebnis (EBIT)	1.616	1.692	-76	-4,5
Ergebnis vor Steuern (EBT) und Minderheitenanteilen	1.502	1.618	-116	-7,2
Steuerquote ca.	31,0%	31,0%		0,0
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre	735	833	-98	-11,8
Eigenkapital einschl. Minderheiten	36.696	28.593	8.103	28,3
Bilanzsumme	69.139	52.878	16.261	30,8
Eigenkapitalquote	53,1%	54,1%		-1,0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.523	699	5.824	833,2
Finanzmittel	21.466	9.678	11.788	121,8
Ergebnis je Aktie	8,00 ct	9,40 ct	-1,40 ct	-14,9
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	9.157.016	8.851.267	305.749	3,5
Anzahl Mitarbeiter konzernweit (Durchschnitt)	656	529	127	24,0
Anzahl Mitarbeiter zum Stichtag	660	539	121	22,5

Konzern-Lagebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie stellt im Monatsbericht 8-2020 fest:

Für die Weltkonjunktur zeichnet sich im zweiten Quartal 2020 ein stärkerer Einbruch als im ersten Quartal ab. Die globale Industrieproduktion ging im April massiv zurück. Viele Länder in Europa und dem Rest der Welt verschärften aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus ihre Infektionsschutzmaßnahmen. Es kam im April 2020 zu einer Drosselung der weltweiten Industrieproduktion um 12,1% im Vergleich zum April 2019. Noch stärker fällt der Rückgang im globalen Warenhandel aus. Im April betrug der Absturz 16,2 % im Vorjahresvergleich. Für den weiteren Jahresverlauf senden die Stimmungsindikatoren jedoch positive Signale. Der globale Einkaufsmanagerindex (PMI) für die Industrie übertraf im Mai bereits wieder sein Niveau vom Februar, bleibt mit 47,7 Punkten aber noch unterhalb der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Selbst bei einer raschen Erholung dürfte die Coronabedingte Rezession der Weltwirtschaft das Ausmaß der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise 2008/09 deutlich übersteigen.

Auch nationale Frühindikatoren zur Außenwirtschaft verbesserten sich weiter. Die ifo Exporterwartungen für das Verarbeitende Gewerbe haben sich im Juni per Saldo deutlich aufgehellt. Mittlerweile gehen knapp 20% der Unternehmen (Mai: rund 14%) von einer Verbesserung in den nächsten drei Monaten aus. Die Auftragseingänge aus dem Ausland erholten sich im Mai ebenfalls, allerdings vor allem aus der Eurozone, weniger aus Drittstaaten. Die Aussichten für den deutschen Außenhandel verbessern sich damit. Im Zuge der Erholung von Produktion und Nachfrage sollten sowohl Exporte als auch Importe im Laufe der zweiten Jahreshälfte deutlich steigen.

BRANCHENENTWICKLUNG

Der Branchenverband BITKOM veröffentlicht in einer Zeitreihe den Bitkom-ifo-Digitalindex. Der Digitalindex zeigt das Geschäftsklima in der Digitalbranche. Er basiert auf der monatlichen ifo Konjunkturumfrage und bildet sich aus dem geometrischen Mittel der Werte für die Geschäftslage und die Geschäftserwartungen. Berücksichtigt werden Daten der Digitalbranche, die sich aus Unternehmen der Sektoren Verarbeitendes Gewerbe, Handel und Dienstleistungssektor zusammensetzt. Dazu zählen Hersteller von IT und Kommunikationstechnik, Unterhaltungselektronik, Anbieter von Software und IT-Dienstleistungen, Telekommunikationsdiensten sowie der Groß- und Einzelhandel mit ITK. Gewichtet wird nach Anzahl der Beschäftigten. Der Digitalindex und die weiteren Zeitreihen werden als saisonbereinigte Salden dargestellt.

Demnach hat der Digitalindex im April 2020 mit -18,7 Punkten einen neuen Tiefststand erreicht. Nach dem tiefen Einbruch durch die Corona-Krise hat sich die Digitalbranche bereits im Mai und Juni langsam erholt. Auch im Juli hat sich die Einschätzung der konjunkturellen Lage in der Digitalbranche verbessert. Der Index für die Geschäftslage legte um 4,7 Zähler auf 15,8 Punkte zu. Noch stärker sind die Geschäftserwartungen gestiegen, um 14,4 Zähler auf 6,7 Punkte. Damit notieren die Geschäftsaussichten der Digitalunternehmen für das kommende halbe Jahr erstmals seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie wieder im positiven Bereich. Insgesamt konnte sich der Bitkom-ifo-Digitalindex, der sich aus der Einschätzung von Geschäftslage und Geschäftserwartung berechnet, weiter deutlich erholen und stieg den dritten Monat in Folge. Er notiert nun mit einem Plus von 9,7 Zählern bei 11,2 Punkten. Verglichen mit der letzten Erhebung vor der Corona-Krise ist dies allerdings immer noch mehr als eine Halbierung – im Februar notierte der Bitkom-ifo-Digitalindex noch bei 25 Punkten.

ORBIS IN DER CORONA-KRISE

ORBIS ist ins Geschäftsjahr 2020 wie in den vorangehenden Jahren mit einer sehr guten Auftragslage und einer sehr guten Auslastung der Beraterkapazitäten gestartet.

Allerdings hat der weltweite Konjunkturerinbruch durch die Corona-Krise bereits im ersten Quartal zunächst noch begrenzt auf China und im zweiten Quartal bei allen anderen Konzerngesellschaften in Europa und den USA zu spürbaren Auswirkungen geführt. Die Corona-Krise führte zu Produktionsstillständen bei vielen unserer Kunden mit der Folge von Projektverschiebungen und eine zunehmende Zurückhaltung der Kunden bei der Vergabe neuer Projekte.

Um der Corona-Krise mit den wirtschaftlichen Einschnitten sowie den gesundheitlichen Risiken für unsere Mitarbeiter zu begegnen wurde bereits Anfang März 2020 ein Taskforce-Team aus Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Betriebsrats ins Leben gerufen. Hierdurch konnten sehr schnell umfangreiche Maßnahmen im Hinblick auf die interne Arbeitssicherheit mit Abstands- und Homeoffice-Regelung, dem Umgang mit unseren Kunden und der üblichen Reisetätigkeit sowie einem Konzept im Hinblick auf Kurzarbeit erarbeitet und umgesetzt werden.

Die getroffenen Maßnahmen hinsichtlich der Arbeitssicherheit haben sich dadurch bestätigt, dass sich bis heute niemand in der Belegschaft betriebsintern mit COVID-19 infiziert hat. Dies liegt sicher auch darin begründet, dass auf alle Präsenzveranstaltungen – sowie auch auf die geplante Hauptversammlung der ORBIS AG im Mai - vollständig verzichtet wurde. Die Hauptversammlung wird am 26. November 2020 in Form eines Online-Meetings entsprechend der angepassten gesetzlichen Regelungen stattfinden.

Die Corona-Krise hat deutliche Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb. Im 2. Quartal 2020 konnten keinerlei Kundenbesuche absolviert werden. Fast alle Tätigkeiten fanden per Web statt. Die Mitarbeiter waren überwiegend im Home-Office tätig. Sowohl die ORBIS AG als auch alle Toch-

tergesellschaften haben dadurch im 2. Quartal 2020 einen Umsatzrückgang im Beratungsgeschäft zwischen 15 und 20 % verzeichnet.

Als Gegenmaßnahmen zum Arbeitsausfall wurden zunächst alle Resturlaubsbestände abgebaut und dort wo es sinnvoll möglich war, staatliche Hilfen in Form von Kurzarbeitergeld in Anspruch genommen. Zudem wurde seitens der ORBIS Belegschaft auf eine Erhöhung der Fixgehälter verzichtet. Weitere gravierende Einsparungen bei den Reisekosten sowie dem Kfz-Aufwand konnten durch den Wegfall der Dienstreisen im 2. Quartal verzeichnet werden.

Für das zweite Halbjahr 2020 gehen wir von einer Besserung der Beschäftigungslage aus, sofern keine zweite Lockdown-Periode auf uns zukommt – jedoch werden immer noch spürbare negative Auswirkungen durch die Corona-Krise erwartet.

ÜBERNAHME DER DATA ONE GMBH ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Mit Wirkung zum 16. Januar 2020 hat die ORBIS AG 100 Prozent der Anteile an der ebenfalls in Saarbrücken ansässigen Data One GmbH (nachfolgend Data One genannt) erworben. Data One ist als SAP- und Microsoft-Goldpartner darauf spezialisiert, Unternehmen bei der Entwicklung und Realisierung ihrer individuellen Digitalisierungsstrategie zu beraten. Das Unternehmen, das 2019 mit mehr als 100 Mitarbeitern rund zehn Millionen Euro Umsatz erwirtschaftete, wird als Teil der ORBIS-Gruppe auch in Zukunft weiterhin eigenständig agieren. Für die ORBIS-Gruppe stellt die Eingliederung von Data One und der damit verbundene Zugewinn an Know-how speziell im Hinblick auf die SAP-Cloud, den Microsoft Modern Workplace und digitale Innovationsthemen einen strategisch wichtigen Baustein dar, um die Wachstumsstrategie weiter fortzuführen. Die daraus entstehenden Synergien wollen beide Unternehmen nutzen, um ihren Kunden und potenziellen Neukunden ein noch breiteres Dienstleistungsspektrum anzubieten.

Trotz des ungünstigen Marktumfeldes aufgrund der Corona-Krise ist es bereits bei mehreren Kunden gelungen, die Dienstleistungen von Data One bei Kunden von ORBIS zu positionieren. Aktuell laufen mehrere gemeinsame Vertriebsinitiativen auf Basis des erweiterten Produktportfolios.

HÖRMANN WIRD ANKERAKTIONÄR BEI DER ORBIS AG

Die Hörmann Digital Beteiligungs GmbH („Hörmann“), eine Gesellschaft der Hörmann-Gruppe mit Sitz im westfälischen Steinhagen, und die ORBIS AG („ORBIS“) haben am 14. Februar 2020 eine Kooperationsvereinbarung über eine strategische Zusammenarbeit geschlossen. Gleichzeitig erwirbt Hörmann Aktienpakete an ORBIS und zeichnet neue Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung.

Ebenfalls am 14. Februar 2020 hat ORBIS beschlossen, das Grundkapital in Höhe von derzeit EUR 9.147.750 um EUR 618.292 aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu erhöhen („Kapitalerhöhung“). Die Kapitalerhöhung wurde in vollem Umfang von Hörmann gezeichnet. Der Ausgabepreis betrug EUR 8,00 je Aktie.

Die Kapitalerhöhung wurde am 02. April 2020 ins Handelsregister eingetragen und damit die 618.292 neuen Aktien zum Handel in die bestehende Notierung der Gesellschaft im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse, Teilbereich General Standard, einbezogen.

MARKETINGAKTIVITÄTEN IM ERSTEN HALBJAHR 2020

Die aussichtsreiche Entwicklung der ORBIS AG in der ersten Jahreshälfte 2020 wird durch die Ausweitung bestehender Projekte und der damit verbundenen Neukundenakquise weiter vorangetrieben. Die zur Generierung neuer Kontakte

und Aufträge wesentlichen Marketingmaßnahmen wurden dabei an die aktuelle Situation rund um COVID-19 angepasst.

Neben einer Umstellung sämtlicher physischer Events und Messen auf Online-Events wurden neue digitale Formate eingeführt, um so unter Berücksichtigung der aktuellen Vorsichtsmaßnahmen an Kunden herantreten zu können. Erste Erfahrungen wurden beispielsweise mit der digitalen Abwicklung der SAP Fokustage zu den Themen SAP S/4HANA und SAP Business Analytics und im Microsoft Umfeld mit der Durchführung des „ORBIS Innovation Summit“, einem bereichsübergreifenden Event, gesammelt. Zum Ausbau der digitalen Formate gehören weiterhin eine Frequenzerhöhung vorhandener Webinare und Webcasts sowie die Einführung von 1:1 WebSessions – zur individuellen Kundenberatung der einzelnen Fachbereiche, Online-Workshops und -Schulungen. Auch die Kommunikation und Information über die Social Media Kanäle wird stark genutzt.

NEUE PROJEKTE IM ERSTEN HALBJAHR 2020

Die Akquise zahlreicher Projekte und Neukunden sowie die Gewinnung diverser Folgeprojekte bei bestehenden Kunden führte auch im ersten Halbjahr 2020 weiterhin zu einer positiven Entwicklung der ORBIS AG.

Der Geschäftsbereich SAP startete, nach einer erfolgreichen Vorstudie, bei der Netzsch Pumpen & Systeme GmbH in Waldkraiburg ein weltweites SAP S/4HANA-Migrationsprojekt. Nach der Migration bildet SAP S/4HANA die neue technische Basis für weltweite Optimierungs- und Innovationsprojekte.

Ein weiteres Migrationsprojekt auf SAP S/4HANA konnte bei der BORNE Firmengruppe, einem Produzenten von Türelementen, gewonnen werden. Hier werden zudem das ORBIS MES, eine vollständig in SAP integrierte Lösung zur Digitalisierung der Produktion, sowie die ebenfalls vollständig SAP-integrierten ORBIS Logistics Lösungen implementiert.

Im Bereich SAP Customer Experience (SAP CX) entschieden sich die Otto Dunkel GmbH und die Busch Gruppe für eine Zusammenarbeit mit ORBIS. Während bei der Otto Dunkel GmbH, einer der international führenden Produzenten von Steckverbindingssystemen, die Pilotierung für die Einführung der SAP Sales Cloud anlieft, beauftragt die Busch Gruppe ORBIS mit der Implementierung verschiedener Komponenten aus dem SAP CX-Portfolio und einer korrespondierenden Beratung. Die Busch Gruppe ist einer der weltweit größten Hersteller von Vakuumpumpen, Gebläsen und Kompressoren.

Mit der cloudbasierten Vorplanungslösung SAP Integrated Business Planning (SAP IBP) konnte ORBIS zwei weitere Projekte gewinnen. Zur Bestandsoptimierung und Steigerung der Lieferqualität sind sowohl das Milchverarbeitungsunternehmen Uelzena eG als auch der Süßwarenhersteller Trolli GmbH in die Umsetzung gestartet.

Die FAYAT Gruppe, ein französisches Hoch- und Tiefbauunternehmen mit Hauptsitz in Bordeaux, entschied sich dafür den Aufbau eines Management Dashboards in der SAP Analytics Cloud gemeinsam mit ORBIS zu realisieren und im Logistikumfeld auf die mobilen ORBIS Templates, u. a. zur Optimierung der Wareneingangsprozesse und der Nachversorgung in der Produktion, zurückzugreifen.

Zur Abbildung eines umfassenden Überblicks über ihre Werke und Prozesse mittels eines MES-Reporting-Dashboards beauftragte die Modine Europe GmbH, die Tochter der amerikanischen Modine Manufacturing Company – ein Produzent von Kühlmodulen und Wärmeübertragungskomponenten, ebenfalls die ORBIS AG. Mit dem Aufbau des Dashboards soll eine grafische und interaktive Darstellung der KPI's erzielt werden.

Auf unsere ergänzenden ORBIS Lösungen im SAP Umfeld setzten auch viele weitere Unternehmen. So wurde eine Implementierung der mobilen ORBIS Logistics Anwendungen zur papierlosen und fehlerfreien Prozess-

abwicklung sowohl bei der VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH, einem Maschinenbauunternehmen mit Sitz in Biberach an der Riß, als auch bei der Kistler Instrumente AG, dem Weltmarktführer für dynamische Messgeräte, angestoßen.

Die Paul Hartmann AG, ein international tätiges Unternehmen, das auf Medizin- und Pflegeprodukte spezialisiert ist, realisiert mit ORBIS MES die Automatisierung der Produktionsprozesse mit Integration diverser Fertigungslinien in ihre SAP ERP-Prozesse.

Auch bei der niederländischen Belden CDT European SSC B.V. konnten Projekte gewonnen werden. Das Werk in Dänemark setzt bereits das ORBIS MES produktiv ein. In einem Stammwerk in Neckartenzlingen werden nun gemeinsam mit dem ORBIS Tochterunternehmen Quinso B.V. neben der ERP-Einführung auch ORBIS MES und ORBIS Logistics Lösungen realisiert.

Im Rahmen ihrer weiteren strategischen Ausrichtung entschied sich die KAISER GmbH & Co. KG, einer der führenden Markenhersteller von Produkten und Systemlösungen für die professionelle Elektroinstallation in Europa, für die Einführung der mobilen ORBIS Logistics Templates und des ORBIS Product Cost Calculator (ORBIS PCC).

Der Elektrotechnik-Konzern Schneider Electric wird mit ORBIS an seinem Standort in der Saarunion die Lösung ORBIS PCC einführen, um damit die aktuell vorhandene Angebots- und Kalkulations-Lösung zu ersetzen.

Das ORBIS Transportsteuerungssystem (ORBIS TSS), eine Lösung zur Automatisierung und Optimierung von Materialtransporten, wird auf Basis des SAP Warehouse Management (SAP WM) bei der Hörmann KG, dem führenden Hersteller von Türen, Toren, Zargen und Antrieben, zur Optimierung der Logistikprozesse im Werk Freisen eingesetzt.

Die Aerzener Maschinenfabrik GmbH, ein führender Anbieter von zweiwelligen

Drehkolbenmaschinen, hat sich ebenfalls für den Einsatz des ORBIS TSS entschieden, um ihre internen Logistikabläufe zu optimieren. Auch im Geschäftsbereich Microsoft konnte an die Erfolge der Vorjahre angeknüpft werden.

Die Synergien der ORBIS Kompetenz in den Bereichen SAP und Microsoft werden bei der WAREMA Group, einem Unternehmensverbund, der in den Sparten Sonne & Lebensräume sowie Kunststoff & Engineering konzentriert ist, genutzt. WAREMA setzt ebenfalls auf die Lösungen ORBIS MES und ORBIS Logistics. Mit den ORBIS Logistics Lösungen wird das neue Logistikzentrum automatisiert unterstützt. Mit ORBIS MES wird eine papierlose Fabrik realisiert.

Im Microsoft Umfeld wird zur Erreichung einer integrativen Zusammenarbeit zwischen Marketing, Sales und Service entlang der Customer Journey die ORBIS CRM-Branchenlösung für die Bau- und Bauzuliefererbranche auf Basis von Microsoft Dynamics 365 – ORBIS ConstructionONE – implementiert.

Gleich zwei Projekte wurden bei der BRITA GmbH, einem Hersteller von Trinkwasserfiltern und -spendern aus Deutschland, realisiert. Neben dem Rollout des Microsoft Dynamics 365 CRM für das Wasserspender-Geschäft in Nordamerika setzt das Unternehmen gemeinsam mit ORBIS Teile seines E-Mail-Marketings mit ClickDimensions, einem Marketingtool zur Ergänzung des Microsoft Dynamics 365 um E-Mail-Marketing und Kampagnenautomatisierung, um.

Bei einem führenden Anbieter von messtechnischen Dienstleistungen, der Testo Industrial Services GmbH, wird Microsoft Dynamics 365 als neue strategische CRM-Plattform für den Vertrieb implementiert, um unternehmensweit standardisierte Prozesse zu etablieren.

Die Schütz GmbH & Co. KGaA vereinheitlicht ihre Datenbasis und harmonisiert die Marketing- und Vertriebsprozesse auf Basis von Microsoft Dynamics 365 Sales und der Branchenlösung

ORBIS ManufacturingONE. Das Unternehmen ist ein international führender Hersteller von Verpackungssystemen für die chemische und pharmazeutische Industrie.

Einen Projektauftrag zur Systemeinführung von Microsoft Power BI erteilte die Hoffmann Group, der führende Systempartner für Qualitätswerkzeuge in Europa. Ziel der Einführung ist es, eine gemeinsame, zentrale Datenbasis und Lösung für die Geschäftsbereiche Sales, Productmanagement, Finance, Transformation & HR und Operations zu etablieren.

Auch bei der GESTRA AG konnten gleich mehrere Projekte von ORBIS gewonnen werden. Der Produzent von Armaturen und Regelungstechnik für die Dampf- und Kondensatwirtschaft entschied sich bei der Anbindung von Microsoft Dynamics 365 an das SAP ERP für die Zusammenarbeit mit ORBIS und die Lösung ORBIS IntegrationONE. Weiterhin wurde, zur papierlosen Abwicklung, gemeinsam mit der Tochtergesellschaft Data One in der Sales-Abteilung des Unternehmens ein digitaler Unterschriftenprozess implementiert. Dieser soll im nächsten Schritt auch in allen übrigen Abteilungen ausgerollt werden.

UMSATZENTWICKLUNG

ORBIS ist ins Geschäftsjahr 2020 wie in den vorangehenden Jahren mit einer sehr guten Auftragslage und einer sehr guten Auslastung der Beraterkapazitäten gestartet.

Allerdings hat der weltweite Konjunkturerinbruch durch die Corona-Krise im ersten Halbjahr 2020 zu spürbaren negativen Auswirkungen geführt.

Dennoch steigt der Konzernumsatz der ORBIS AG im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 17,3 % auf T€ 41.535 (Vorjahr: T€ 35.420). Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass im Vorjahreszeitraum, die Umsätze der neu erworbenen Beteiligungsgesellschaften Dialog GmbH sowie Data One GmbH noch

nicht konsolidiert waren. Der Anteil der neuen Beteiligungen am Umsatzzuwachs im 1. Halbjahr 2020 beträgt T€ 5.536.

Die Umsatzerlöse wurden zu 78 % aus der Beratertätigkeit und zu 22 % aus dem Geschäft mit eigenen und fremden Softwareprodukten erzielt. Die Beratungserlöse mit eigenen Mitarbeitern erhöhen sich um 11,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf T€ 29.297. Die Erlöse aus dem Produktgeschäft steigen um 41,6 % auf T€ 9.055 (Vorjahr: T€ 6.394).

Der Einsatz von Partnerunternehmen, die unter der Projektleitung von ORBIS Aufträge abwickeln liegt mit T€ 3.183 leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: T€ 2.804). Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Themen, die nicht mit eigenen Beratern besetzt werden konnten.

AUFTRAGSLAGE

ORBIS berichtet den vertraglich gesicherten Auftragsbestand zusammen mit dem bereits im ersten Halbjahr 2020 realisierten Umsatz im Verhältnis zu dem gesamten für das Geschäftsjahr geplanten Umsatz. Danach sind zu Beginn des dritten Quartals 2020 ca. 84 % des geplanten Umsatzes als konkret vereinbarte und eingeplante Kundenaufträge vorhanden sowie als Umsatz im ersten Halbjahr 2020 realisiert.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Im ersten Halbjahr 2020 bilden Versicherungsentschädigungen, Erträge aus der Bereitstellung von Firmenfahrzeugen und der Auflösung von Rückstellungen den wesentlichen Anteil der sonstigen betrieblichen Erträge, die sich insgesamt auf T€ 849 (Vorjahr: T€ 904) belaufen.

Der Materialaufwand liegt mit T€ 7.502 deutlich

über dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen werden in dieser Position der Aufwand im Zusammenhang mit dem Verkauf der Handelswaren sowie der Einbindung von Subunternehmern bei Beratungsprojekten ausgewiesen.

Im ersten Halbjahr 2020 steigt der Personalaufwand aufgrund des Aufbaues von über 100 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um 17,8 % auf T€ 27.796 (Vorjahr: T€ 23.601). Die Personalkosten betragen somit 66,9 % (Vorjahr: 66,6 %) der im ersten Halbjahr erwirtschafteten Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für Abschreibungen auf das Anlagevermögen für das erste Halbjahr 2020 betragen T€ 1.991 (Vorjahr: T€ 1.495). Der deutliche Anstieg resultiert einerseits aus der planmäßigen Abschreibung erworbener Assets aus Firmenzukäufen (T€ 228) und andererseits aus der Abschreibung von Vermögenswerten aus der Leasingnutzung gemäß IFRS 16 (T€ 1.355). Die eigentlichen Abschreibungen auf das reguläre Anlagevermögen betragen T€ 408.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit T€ 3.479 um -17,8 % unter dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen ist dies durch die Verminderung des Reise- und Kfz-Aufwandes aufgrund der Corona-Krise im 2. Quartal begründet.

BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

Im ersten Halbjahr 2020 wurde ein Konzern-EBIT in Höhe von T€ 1.616 erzielt, das um -4,5 % unter dem Vorjahr (T€ 1.692) liegt. Die EBIT-Marge zum Umsatz beträgt somit 3,9 %.

ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)

Das Finanzergebnis ist im ersten Halbjahr 2020 aufgrund des Ausweises des Zinsanteils an den Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 mit T€ -139 deutlich negativ. Infolge der

weiteren Veränderung der Wechselkurse des USD, des RMB und des CHF ergibt sich ein Währungsergebnis von T€ +25 (Vorjahr: T€ +27). Somit wird für das erste Halbjahr 2020 insgesamt ein Ergebnis vor Steuern von T€ 1.502 (Vorjahr: T€ 1.618) ausgewiesen. Dies entspricht rund 3,6 % vom Umsatz.

KONZERNERGEBNIS

Im ersten Halbjahr 2020 wird ein Steueraufwand von insgesamt T€ 466 ausgewiesen (Vorjahr: T€ 502). Während die realen Steuern aufgrund der nutzbaren Verlustvorträge lediglich T€ 384 betragen, resultiert aus den Bewertungsunterschieden zum HGB-Abschluss bei den Gebäuden und der Bewertung von noch nicht abgerechneten Aufträgen sowie aus der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge zusammen ein latenter Steueraufwand in Höhe von T€ 82. Die ausgewiesene Steuerquote beträgt im laufenden Geschäftsjahr insgesamt rund 31 % (Vorjahr: 31 %).

Somit ergibt sich für das erste Halbjahr 2020 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von T€ 1.036 (Vorjahr: T€ 1.116). Unter Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile) in Höhe von T€ 301 beträgt der Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der ORBIS AG für das erste Halbjahr 2020 T€ 735 (Vorjahr: T€ 833).

INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr 2020 wurden Investitionen in Höhe von insgesamt T€ 1.999 getätigt. Davon wurden 497 T€ in die Erweiterung und Modernisierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie aus dem Erwerb von Software-Lizenzen investiert. Zusätzlich wurden 100 % der Geschäftsanteile an der Data One GmbH, Saarbrücken zu einer Netto-Investition in Höhe von T€ 1.502 übernommen.

VERMÖGENSLAGE UND KAPITALSTRUKTUR

Die Konzernbilanzsumme hat sich gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2019 um 21,3 % auf T€ 69.139 zum 30. Juni 2020 erhöht. Der Zuwachs bei den langfristigen Vermögenswerten in Höhe von T€ 2.389 (+ 9,9 %) auf T€ 26.478 resultiert überwiegend aus der Kaufpreisallokation aus der Akquisition der Data One GmbH. Der Zuwachs bei den kurzfristigen Vermögenswerten um T€ 9.766 (+ 29,7 %) auf T€ 42.661 ist durch den sehr positiven Cashflow im Berichtszeitraum (insbesondere durch die Kapitalerhöhung zum 02.04.2020) begründet.

Hierdurch haben sich die liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahrszeitpunkt auf T€ 21.466 (30.06.2019: T€ 9.678) mehr als verdoppelt.

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich im ersten Halbjahr 2020 ebenfalls durch die Beteiligung an der Data One GmbH gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 17,4 % auf T€ 22.651 erhöht. Neben den Leasingverbindlichkeiten sind in dieser Position vor allem Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile, andere Personalrückstellungen für Urlaubsansprüche sowie im Rahmen der Sozialversicherung und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Im langfristigen Fremdkapital wird neben dem langfristigen Anteil der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.469 auch der langfristige Anteil des Darlehens zur Finanzierung des Neubauvorhabens ORBIS III in Höhe von T€ 2.250 sowie Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 3.991 ausgewiesen.

Auch das Eigenkapital zum 30. Juni 2020 ist gegenüber dem 31. Dezember 2019 um + 18,8 % auf T€ 36.696 deutlich gestiegen. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung zum 02.04.2020 durch die Ausgabe von 618.292 ORBIS Aktien zu einem Nennwert von 1,- € auf ein Stammkapital von nunmehr 9.766.042 €. Die Differenz zum Kaufpreis von 8,- € je Aktie in Höhe von T€ 4.328 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die

Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2020 beträgt somit 53,1 %.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die liquiden Mittel im ORBIS Konzern betragen zum 30. Juni 2020 T€ 21.466 (31. Dezember 2019: T€ 10.470).

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich im ersten Halbjahr 2020 ein Zufluss liquider Mittel in Höhe von T€ + 6.523 (Vorjahr: T€ + 699).

Im ersten Halbjahr 2020 wurden T€ 497 in die Modernisierung der IT sowie anderer Anlagevermögen investiert. Aus dem Erwerb von 100 % der Geschäftsanteile an der Data One GmbH, Saarbrücken ergab sich ein Liquiditätsabfluss von T€ 1.502.

Aus Finanzierungstätigkeit resultiert insgesamt ein positiver Cashflow in Höhe von T€ 6.479. Neben der Kreditaufnahme zur Finanzierung der geplanten Immobilie ist dieser im Wesentlichen durch die Kapitalerhöhung begründet.

MITARBEITER

ORBIS beschäftigt zum Stichtag 30. Juni 2020 660 Mitarbeiter; zum gleichen Stichtag im Vorjahr waren 539 Mitarbeiter bei ORBIS tätig. Der Mitarbeiteraufbau erfolgt hierbei aufgrund des Fachkräftemangels am Personalmarkt hauptsächlich durch Rekrutierung und Ausbildung von Hochschulabsolventen zu Beratern, die bedarfsorientiert und zielgerichtet innerhalb der einzelnen Business-Units durchgeführt werden, sowie im Rahmen von Unternehmensbeteiligungen.

Im ersten Halbjahr 2020 hat sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahreszeitraum (529 Mitarbeiter) um 24,0 % auf 656 erhöht.

HAUPTVERSAMMLUNG

Angesichts der mit dem Corona-Virus verbundenen Gesundheitsgefahren und auf Basis der COVID-19-Gesetzgebung wurde die diesjährige ordentliche Hauptversammlung, die zum 28. Mai 2020 geplant war, verschoben. Sie findet nunmehr am 26. November 2020 als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre und ihrer Bevollmächtigten statt.

CHANCEN UND RISIKEN

ORBIS ist als Aktiengesellschaft verpflichtet ein Risikomanagementsystem zu installieren und die Risiken der künftigen Entwicklung laufend zu überwachen.

Die Corona-Krise hat das 1. Halbjahr 2020 nachhaltig negativ beeinflusst. Bei einigen Kunden haben wir Projektverschiebungen und Projektstopps zu verzeichnen, die negative Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung haben.

Derzeit lassen sich keine Risiken erkennen, die weder kurz- noch langfristig den Bestand von ORBIS gefährden. Die Aussagen zu den Risiken der künftigen Entwicklung, wie sie im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2019 getätigt wurden, gelten weiterhin.

Die Chancen des zweiten Halbjahres 2020 sind im nachfolgenden Ausblick berücksichtigt.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse aufgetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ORBIS AG haben.

AUSBLICK

Sofern das oben dargestellte konjunkturelle Umfeld sich durch einen Rückgang der Nachfrage der Weltwirtschaft infolge einer zweiten Corona-Welle in Deutschland nicht weiter als prognostiziert abschwächt, rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr mit einer weiterhin positiven Entwicklung der Geschäftstätigkeit der ORBIS AG.

Angesichts der Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2020 und des weiterhin guten Auftragsbestandes gehen wir für das Gesamtjahr 2020 von einer Umsatzsteigerung im einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr aus und streben weiterhin ein positives EBIT an, das jedoch unter dem Vorjahresergebnis liegen wird.

Aufgrund der weiterhin allgemeinen Verunsicherung der Weltwirtschaft und den damit verbundenen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unser Geschäft sehen wir uns nicht in der Lage für das Geschäftsjahr 2020 aktuell eine seriösere Prognose für Umsatz und Ergebnis abzugeben.

Investor Relations

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30. JUNI 2020

Gemäß Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 über Marktmissbrauch (MAR) sind Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, verpflichtet, sowohl dem Emittenten als auch der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitzuteilen, wenn sie eigene Geschäfte mit Aktien des Unternehmens oder sich auf diese Aktien beziehenden Finanzinstrumenten tätigen. Die gleiche Pflicht trifft bestimmte mit den genannten Führungspersonen in enger Beziehung stehende Personen.

Der ORBIS AG wurden demgemäß folgende Geschäfte für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 gemeldet (seit dem 3. Juli 2016 nach Art. 19 MAR, zuvor nach § 15 a WpHG):

- Veröffentlichte Mitteilung des Vorstandsmitglieds Michael Jung über den Verkauf von 187.712 Aktien am 03. April 2020
- Veröffentlichte Mitteilung der GMV AG über den Verkauf von 969.675 Aktien am 03. April 2020
- Veröffentlichte Mitteilung des Ehrenaufsichtsratsvorsitzenden Prof. Wolf-Jürgen Schieffer über den Verkauf von 456.867 Aktien am 03. April 2020

Des Weiteren hat die ORBIS AG am 03. April 2020 eine Meldung gemäß § 41 Abs.1 WpHG betreffend der Erhöhung der Gesamtstimmzahl aufgrund einer Kapitalerhöhung getätigt. Das Grundkapital in Höhe von EUR 9.147.750 wurde um EUR 618.292 aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktio-

näre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG auf EUR 9.766.042 erhöht.

Die ORBIS AG hat im ersten Halbjahr 2020 keine eigenen Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben und hält somit zum Stichtag 30. Juni 2020 insgesamt 296.483 Stück eigene Aktien. Diese Aktien sind nicht dividenden- und stimmberechtigt.

Nach § 33 Abs.1 WpHG, hat derjenige, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Schwellen bei Stimmrechten (3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75%) an einem inländischen Emittenten erreicht, über- oder unterschreitet, dies unverzüglich, spätestens innerhalb von vier Handelstagen dem Emittenten und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) mitzuteilen.

Die ORBIS AG ist nach § 40 Abs. 1 WpHG verpflichtet, die Stimmrechtsmitteilungen, die ihr gemäß § 33 WpHG zugegangen sind, zu veröffentlichen.

Im Streubesitz sowie bei sonstigen Aktionären befinden sich die übrigen 81,3 % der Aktien. Dabei hält ein Aktionär mehr als 25 % der Aktien, ein Aktionär mehr als 15 % der Aktien und zwei Aktionäre halten mehr als 3 % der Aktien der ORBIS AG.

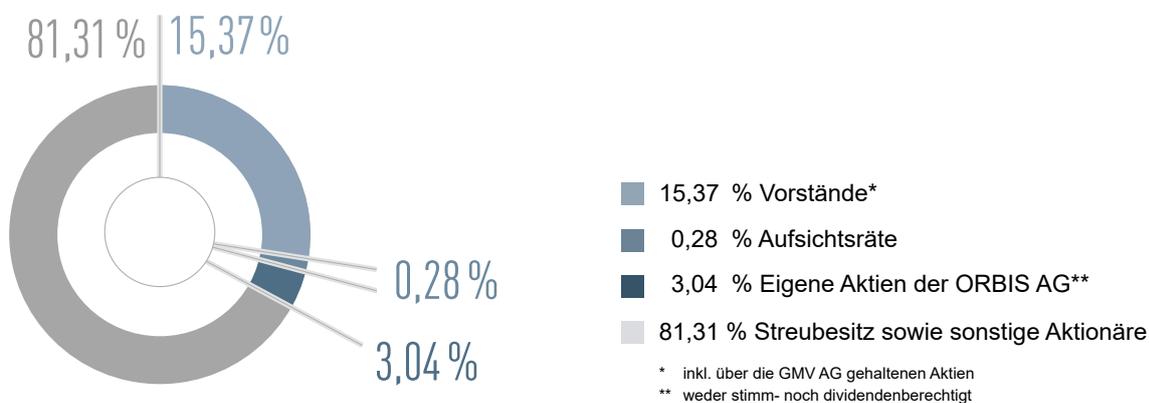
Weder Vorstand noch Aufsichtsratsmitgliedern wurden Aktienoptionen zugesagt.

AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER (STAND: 30.06.2020)

Inhaber	Aktien direkt	Aktien indirekt	Aktienanteil Organe
Thomas Gard, Vorstandsvorsitzender	0 %	15,36 % ¹⁾	15,37 %
Stefan Mailänder, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	0 %		
Frank Schmelzer, Vorstand	0,01 %		
Ulrich Holzer, Aufsichtsratsvorsitzender	0,20 %	0 %	0,28 %
Peter Kraus, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	0,08 %	0 %	
Bestand eigener Aktien der ORBIS AG	3,04 %		3,04 %

¹⁾ über GMV AG gehalten

AKTIONÄRSSTRUKTUR (GERUNDET) ZUM 30. JUNI 2020



Finanzkalender für das zweite Halbjahr 2020

26.11.2020	Online-Hauptversammlung der ORBIS AG
31.12.2020	Ende des Geschäftsjahres

Konzern-Zahlen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

nach IFRS der ORBIS AG vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2020

in T€	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
1. Umsatzerlöse	41.535	35.420
2. Sonstige betriebliche Erträge	849	904
3. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-7.502	-5.303
4. Personalaufwand	-27.796	-23.601
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.991	-1.495
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.479	-4.233
7. Betriebsergebnis (EBIT)	1.616	1.692
8. Finanzerträge	75	41
9. Finanzaufwendungen	-189	-115
10. Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.502	1.618
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-466	-502
12. Konzernjahresüberschuss	1.036	1.116
13. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-301	-283
14. Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der ORBIS AG	735	833
Ergebnis je Aktie	8,00 ct	9,40 ct
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	9.157.016	8.851.267

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS der ORBIS AG vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2020

in T€	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
1. Konzernjahresüberschuss	1.036	1.116
2. Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Erträge / Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-1	4
3. Konzerngesamtergebnis	1.035	1.120
davon Anteile der Aktionäre der ORBIS AG	726	831
davon Anteile anderer Gesellschafter	309	289

Konzern-Bilanz

nach IFRS der ORBIS AG zum 30. Juni 2020

AKTIVA in T€	Anhang	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung in %
A. Kurzfristige Vermögenswerte				
1. Liquide Mittel		21.466	10.470	105,0
2. Vorräte		16	0	
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1)	18.090	19.077	-5,2
4. Forderungen aus Ertragsteuern		183	97	88,7
5. Sonstige Vermögenswerte		2.906	3.251	-10,6
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		42.661	32.895	29,7
B. Langfristige Vermögenswerte				
1. Sachanlagen	(2)	10.238	9.094	12,6
2. Geschäfts- oder Firmenwert	(3)	10.306	9.298	10,8
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		3.261	2.720	19,9
4. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen		1.447	1.447	0,0
5. Latente Steuern		1.099	1.401	-21,6
6. Sonstige Vermögenswerte		127	129	-1,6
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		26.478	24.089	9,9
Aktiva, gesamt		69.139	56.984	21,3

Konzern-Bilanz

nach IFRS der ORBIS AG zum 30. Juni 2020

PASSIVA in T€	Anhang	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung in %
A. Kurzfristiges Fremdkapital				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(4)	789	0	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.521	3.621	-2,8
3. Vertragsverbindlichkeiten		577	496	16,3
4. Sonstige Rückstellungen		5.949	5.049	17,8
5. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		224	430	-47,9
6. Sonstige Verbindlichkeiten		9.287	7.742	20,0
7. Leasingverbindlichkeiten		2.304	1.960	17,6
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		22.651	19.298	17,4
B. Langfristiges Fremdkapital				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(4)	2.250	0	
2. Rückstellungen für Pensionen		3.991	3.864	3,3
3. Sonstige Verbindlichkeiten		82	82	0,0
4. Leasingverbindlichkeiten		3.469	2.852	21,6
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		9.792	6.798	44,0
C. Eigenkapital				
1. Gezeichnetes Kapital - Bedingtes Kapital	(5)	9.470 (910)	8.851 (910)	7,0
2. Kapitalrücklage		6.950	2.622	165,1
3. Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-2.024	-2.015	-0,5
4. Ergebnisvortrag		15.622	13.650	14,5
5. Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der ORBIS AG		735	1.972	-62,7
6. Anteile anderer Gesellschafter		5.943	5.808	2,3
Eigenkapital, gesamt		36.696	30.888	18,8
Passiva, gesamt		69.139	56.984	21,3

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ORBIS AG vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2020

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Ergebnisvortrag und Jahresüberschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
			Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Steuern			
Stand 31.12.2018	8.851	2.622	-5	-2.770	913	15.125	4.388	29.124
Anpassungseffekte aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16	0	0	0	0	0	-61	-16	-77
Stand am 01.01.2019	8.851	2.622	-5	-2.770	913	15.064	4.372	29.047
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	-1.416	0	-1.416
Dividendenausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0	-158	-158
Konzerngesamtergebnis	0	0	-2	0	0	833	289	1.120
Stand 30.06.2019	8.851	2.622	-7	-2.770	913	14.481	4.503	28.593
Stand 01.01.2020	8.851	2.622	-19	-2.977	981	15.622	5.808	30.888
Kapitalerhöhung	619	4.328	0	0	0	0	0	4.947
Dividendenausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0	-174	-174
Konzerngesamtergebnis	0	0	-9	0	0	735	309	1.035
Stand 30.06.2020	9.470	6.950	-28	-2.977	981	16.357	5.943	36.696

Konzern-Kapitalflussrechnung

der ORBIS AG vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2020

in T€		01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzernjahresüberschuss		1.036	1.116
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.991	1.495
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	490	-566
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	93	280
-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-1
-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte	-16	0
-/+	Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.795	-3.062
-/+	Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Ertragsteuern	-86	16
-/+	Zunahme / Abnahme der sonstigen Vermögenswerte	579	950
+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.003	689
+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-208	-76
+/-	Zunahme / Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	852	-142
=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.523	699
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	2
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-485	-680
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-14	-11
-	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen	-1.502	0
=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.999	-689
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	4.947	0
-	Auszahlungen für Dividendenausschüttungen	0	-1.416
-	Auszahlungen für Dividendenausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-174	-158
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3.157	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-125	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.326	-895
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.479	-2.469
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		11.003	-2.459
+/-	Wechselkursbedingte Änderungen des Zahlungsmittelfonds	-7	4
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.470	12.133
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	21.466	9.678

Konzern-Anhang

für das erste Halbjahr 2020 nach IFRS

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die ORBIS AG, Saarbrücken, hat für das erste Halbjahr 2020 einen Konzernzwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss ist

in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wird entsprechend IAS 34 in einer verkürzten Form veröffentlicht. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde nicht geprüft.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 30. Juni 2020 bestehen folgende Beteiligungsverhältnisse:

Name	Sitz	Land	Anteil ORBIS AG (%)	Einbeziehung ¹
ORBIS America Inc.	Vienna bei Washington D.C.	USA	100,00	V
ORBIS Hamburg GmbH	Hamburg	Deutschland	100,00	V
ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00	V
OSCO GmbH	Mannheim	Deutschland	74,40	V
ORBIS Schweiz AG	Baar	Schweiz	51,22	V
OnDemand4U GmbH	Saarbrücken	Deutschland	50,10	V
ORBIS Austria GmbH	Wien	Österreich	70,00	V
Quinso B.V.	's-Hertogenbosch	Niederlande	51,00	V
DIALOG GmbH	Bielefeld	Deutschland	51,00	V
Data One GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00	V
KiM GmbH	St. Wendel/Saar	Deutschland	49,00	E
xCOSS GmbH i.L.	Sinsheim	Deutschland	25,01	E

¹ V = Vollkonsolidierung, E = at equity

Die ORBIS AG hat zum 03. Juli 2019 eine Mehrheitsbeteiligung von 51 Prozent an der Dialog Gesellschaft für Projekt- und Prozessberatung mbH aus Bielefeld (nachfolgend DIALOG oder DIALOG GmbH genannt), zu einem Preis von T€ 1.122 erworben. Für die Akquisition wurde auf vorhandene liquide Mittel zurückgegriffen. Die DIALOG GmbH ist Beratungsspezialist für SAP-Prozesse in Finanzwesen, Controlling, Produktion und Logistik für Automobilzulieferer, Unternehmen aus der Chemie- und der Lebensmittelindustrie sowie aus der diskreten Fertigung und dem Handel. Eine weitere Kernkompetenz liegt im Projektmanagement (Planung, Koordination, Steuerung) und im Projektrisikomanagement.

Die ORBIS AG, die in Kundenprojekten mit DIALOG seit Jahren vertrauensvoll und mit großem Erfolg zusammenarbeitet, betrachtet die Mehrheitsbeteiligung als strategisch wichtigen Baustein, um ihre Präsenz am Standort Bielefeld sowie in der Region Ostwestfalen auszubauen. Die Synergien aus der Kooperation will ORBIS nutzen, um Kunden und potenziellen Neukunden zusätzliche Mehrwertdienste anzubieten sowie neues Vertriebs- und Wachstumspotenzial in der Automobilzuliefer-, Lebensmittel- und Chemieindustrie zu erschließen.

Weiterhin hat die ORBIS AG mit Wirkung zum 16. Januar 2020 100 Prozent der Anteile an der ebenfalls in Saarbrücken ansässigen Data One GmbH zu einem Preis von T€ 1.700 erworben. Data One ist als SAP- und Microsoft-Goldpartner darauf spezialisiert, Unternehmen bei der Entwicklung und Realisierung ihrer individuellen Digitalisierungsstrategie zu beraten.

Data One unterstützt als mittelständisches Beratungsunternehmen Kunden seit 2004 darin, ihre Arbeits- und Geschäftsprozesse zu digitalisieren. Die Unterstützung der Kunden erfolgt durch 100 Mitarbeiter aus den Standorten Saarbrücken, Zürich und Mäertert in Luxemburg. Der Beratungsschwerpunkt liegt in den Bereichen der digitalen Ausstattung von Arbeitsplätzen, der Integration digitaler Geschäftsprozesse sowie der Entwicklung von cloud-basierten Lösungen. Dafür ausschlaggebend sind modernste SAP- und Microsoft-Lösungen. Der Beratungs-

ansatz ist ganzheitlich ausgelegt: von Software-Installationen über Eigenentwicklungen bis hin zu Schulungen. ORBIS erweitert mit der Übernahme von Data One vor allem ihr Beratungs- und Leistungsportfolio im Bereich Microsoft. Für die ORBIS-Gruppe stellt die Eingliederung von Data One und der damit verbundene Zugewinn an Know-how speziell im Hinblick auf die SAP-Cloud, den Microsoft Modern Workplace und digitale Innovationsthemen einen strategisch wichtigen Baustein dar, um die Wachstumsstrategie weiter fortzuführen. Das Unternehmen, das 2019 mit mehr als 100 Mitarbeitern rund zehn Millionen Euro Umsatz erwirtschaftete, wird als Teil der ORBIS-Gruppe auch in Zukunft weiterhin eigenständig agieren.

Für den Kaufpreis von T€ 1.700 wurden folgende Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert übernommen:

in T€	Data One GmbH
Vermögenswerte und Schulden Data One GmbH	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Kasse und Bankguthaben	198
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.040
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	766
Sachanlagen	1.014
Latente Steuern	33
Kurzfristiges Fremdkapital	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	903
Sonstige Rückstellungen	537
Sonstige Verbindlichkeiten	777
Finanzleasingverbindlichkeiten	889
Langfristiges Fremdkapital	
Latente Steuern	253
Vermögen	692
davon erworbener Anteil (100 %)	692
Kaufpreis	1.700
Geschäfts- oder Firmenwert (100 %)	1.008

Die bei der Data One GmbH angefallenen Transaktionskosten in Höhe von T€ 59 wurden als Aufwand erfasst und sind in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen sowie in der Kapitalflussrechnung bei dem Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Der sich aus der Kaufpreisallokation ergebende Geschäfts- oder Firmenwert von T€ 1.008 beinhaltet erwartete Vorteile aus Synergien und künftige Umsatzerwartungen, die aber nicht die Ansatzkriterien eines immateriellen Vermögenswertes erfüllen.

Zudem wurden im Rahmen der Purchase Price Allocation (PPA) stille Reserven in Höhe von T€ 766 aufgedeckt. Diese entfallen vollständig auf immaterielle Vermögenswerte. In den immateriellen Vermögenswerten wurde neben der Marke auch der Kundenstamm aktiviert. Die stillen Reserven werden, soweit sie eine bestimmbare Nutzungsdauer haben, gemäß den konzernerheitlichen Bewertungsgrundsätzen abgeschrieben. Im ersten Halbjahr 2020 ergab sich eine Ergebnisbelastung durch die Abschreibung der stillen Reserven in Höhe von T€ 27.

Die Data One GmbH hat seit dem Erwerbszeitpunkt T€ 4.702 zu den Umsatzerlösen und T€ -290 zum EBIT des Konzerns beigetragen.

Im Rahmen des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an der Data One wurden Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 bilanziert.

Die Werte stellen sich zum 01. Januar 2020 wie folgt dar:

Langfristige Vermögenswerte in T€	01.01.2020
Sachanlagen	
Vermögenswerte aus Leasingnutzungsrechten	
- davon Immobilien	781
- davon Leasingfahrzeuge	108
Summe	889

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards bzw. Interpretationen sowie Änderungen von Standards bzw. Interpretationen haben weder zu wesentlichen Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geführt noch hatten sie wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020.

Ferner hat ORBIS für ab dem 01. Januar 2019 beginnende Berichtsperioden den IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ angewendet.

IFRS 16 löst den bisherigen Standard IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die dazugehörigen Interpretationen ab. Gemäß IFRS 16 haben Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn die Vertragserfüllung von der Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts abhängt und der Kunde zugleich die temporäre Kontrolle über diesen Vermögenswert erlangt. Die Neuregelungen haben für ORBIS insbesondere Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung von Miet- und Leasingobjekten, die zuvor als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert wurden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um angemietete Büroflächen und Leasingfahrzeuge, die nun grundsätzlich zu entsprechenden Nutzungsrechten und korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten führen.

IFRS 16 hat Auswirkungen auf den Konzernabschluss, insbesondere auf die Bilanzsumme, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie auf die Darstellungen der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Die ORBIS AG wendete bei der erstmaligen Anwendung des Standards zum 01. Januar 2019 die Erleichterungsvorschrift für Leasingnehmer an und nahm die modifizierte retrospektive Methode in Anspruch. Der kumulierte Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 16 wurde im Eigenkapital dargestellt, ohne die Vergleichsperiode anzupassen.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde ausführlich über die Erstanwendung von IFRS 16 und die daraus resultierenden Auswirkungen berichtet.

Änderungen in den Miet- und Leasingverhältnissen aufgrund der COVID-19-Pandemie wie z.B. Aussetzungen, Reduzierungen oder Stundungen von Leasing- und Mietzahlungen haben sich keine ergeben.

Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden ansonsten unverändert beibehalten, so dass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2019 entsprechend gelten. Der Geschäftsbericht der ORBIS AG steht im Internet unter www.orbis.de zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Die COVID-19-Pandemie hat sich aufgrund des weltweiten Nachfragerückgangs sowie der teilweise noch andauernden Produktionsunterbrechungen bei unseren Kunden negativ auf die Finanz- und Ertragslage der ORBIS im ersten Halbjahr ausgewirkt.

Als Maßnahme zur Verminderung negativer Effekte aus der Corona-Krise wurden zunächst alle Resturlaubsbestände abgebaut sowie seitens der ORBIS Belegschaft auf eine Erhöhung der Fixgehälter verzichtet. Zudem wurden dort wo es sinnvoll möglich war, staatliche Unterstützungsmaßnahmen in Form von Kurzarbeitergeld in Anspruch genommen.

Für das zweite Halbjahr 2020 gehen wir von einer Besserung der Beschäftigungslage aus, sofern keine zweite Lockdown-Periode auf uns zukommt. Jedoch werden immer noch spürbare negative Auswirkungen durch die Corona-Krise erwartet.

UNSIHERHEITEN UND SCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen worden. Den Annahmen und Schätzungen liegen

Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Die tatsächlichen Werte können von diesen abweichen.

Aufgrund der derzeit unabsehbaren weltweiten Folgen der COVID-19-Pandemie unterliegen diese Annahmen und Schätzungen einer erhöhten Unsicherheit.

II. ANGABEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Aufgliederung der Erlöse nach Art der Güter oder Dienstleistungen:

in T€	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Beratungserlöse	32.648	29.026
Lizenz- und Wartungserlöse	2.388	2.561
Sonstige Erlöse	6.499	3.833
Umsatzerlöse	41.535	35.420

III. ANGABEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERNZWISCHENBILANZ

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(1) In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind in Höhe von T€ 3.416 (31.12.2019: T€ 3.688) Auftrags Erlöse für in Arbeit befindliche sowie fertig gestellte Projekte, die noch nicht fakturiert sind, nach den Grundlagen der Teilgewinnrealisierung berücksichtigt.

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(2) Die **Sachanlagen** gliedern sich wie folgt:

in T€	30.06.2020	30.06.2019
Grundstücke und Bauten	3.296	2.927
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.353	1.400
Vermögenswerte aus Leasingnutzungsrechten	5.588	4.608
Sachanlagevermögen gesamt	10.237	8.935

Der Ausweis der zu bilanzierenden Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 erfolgt in einer separaten Position „Vermögenswerte aus Leasingnutzungsrechten“.

(3) **Geschäfts- oder Firmenwerte:**

Zum 30. Juni 2020 wurde für die Geschäfts- oder Firmenwerte geprüft, ob (insbesondere aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie) Ereignisse vorlagen (sogenannte triggering events), die eine

unterjährige Werthaltigkeitsprüfung erforderlich machen. Die Prüfung interner und externer Informationsquellen hat zu der Überzeugung geführt, dass auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen die Auswirkungen von Corona auf die cash generating units nicht wesentlich und von kurzfristiger Dauer sind. Daher hat die ORBIS AG keine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2020 durchgeführt.

KURZ- UND LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

(4) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die im ersten Halbjahr 2020 begründet wurden, sind nachfolgend dargestellt:

in T€	Ursprüngliche Höhe	Laufzeit	Zins	Besicherung	Höhe zum 30.06.2020
Darlehen	1.250	57 Monate	0,85%	Grundschild	1.128
Darlehen	1.750	120 Monate	0,99%	Grundschild	1.754
Summe	3.000				2.882

Einbezogen wurden alle finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die am 30. Juni 2020 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein.

Weiterhin Bestand zum 30. Juni 2020 eine Inanspruchnahme eines Kontokorrents in Höhe von T€ 157.

GEZEICHNETES KAPITAL

(5) Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital der ORBIS AG vermindert um die eigenen Anteile von 296.483 Stück zu je € 1 ausgewiesen. Das Grundkapital in Höhe von € 9.766.042 (31.12.2019: € 9.147.750) ist aufgeteilt in 9.766.042 (31.12.2019: 9.147.750) Stückaktien mit jeweils einem rechnerischen Anteil von € 1 am Grundkapital der Gesellschaft.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2019 wurde der Vorstand unter Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats für einen Zeitraum von fünf Jahren ermächtigt, das Grundkapital einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 4.573.875 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Der Vorstand ist in diesem Zusammenhang mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen auszuschließen.

Das genehmigte Kapital 2019 wurde am 06. Juni 2019 in das Handelsregister eingetragen.

Am 14. Februar 2020 hat ORBIS beschlossen, das Grundkapital in Höhe von EUR 9.147.750 um EUR 618.292 aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu erhöhen („Kapitalerhöhung“).

Die neuen Aktien wurden am 02.04.2020 nach Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister und Zulassung zum Handel in die bestehende Notierung der Gesellschaft im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse, Teilbereich General Standard, einbezogen.

Das Genehmigte Kapital 2019 beträgt nach der Kapitalerhöhung noch € 3.955.583.

Im Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 wurden keine eigenen Aktien erworben. Weiterhin hat in diesem Zeitraum auch keine Dividendenausschüttung stattgefunden.

IV. WEITERE ANGABEN

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung: Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach den Anforderungen des IAS 7 „cash flow statements“ erstellt. Danach ist zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden worden. Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds beinhaltet Barmittel und Bankguthaben. Die gesondert dargestellten Anpassungen aus Wechselkursumrechnung resultieren aus

der vorgenommenen Fremdwährungsumrechnung der ausländischen Tochtergesellschaften ORBIS America Inc., ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd. und ORBIS Schweiz AG in den Konzernabschluss.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind folgende Ein- und Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen über die Beherrschung erlangt wurde enthalten:

in T€	Data One GmbH
Gesamt gezahltes Entgelt einschl. Anschaffungsnebenkosten aus Zahlungsmitteln	1.502
Liquide Mittel	198
Rückstellungen	-537
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.808
Anlagevermögen	1.780
Sonstige Vermögenswerte	232
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-903
Sonstige Verbindlichkeiten	-777
Finanzleasingverbindlichkeiten	-889
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-220
Eigenkapital	-692

V. BEZIEHUNG ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde ausführlich über die nahe stehenden Personen berichtet.

Wesentliche Veränderungen in den Bezügen von Vorstand und Aufsichtsrat, über die ausführlich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 berichtet wurde, ergaben sich zum 30. Juni 2020 nicht. Die Beteiligungen der Unternehmensorgane an der ORBIS AG sind in der gesonderten Darstellung der Aktionärsstruktur angegeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Saarbrücken im August 2020

ORBIS AG



Thomas Gard
Vorstandsvorsitzender
Markt und
Unternehmensstrategie



Stefan Mailänder
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
Finanzen



Frank Schmelzer
Vorstand
Geschäftsbereich SAP



Michael Jung
Vorstand
Geschäftsbereich Microsoft

ORBIS AG
Nell-Breuning-Allee 3-5
D-66115 Saarbrücken

Telefon: 06 81 / 99 24 - 0
Telefax: 06 81 / 99 24 - 111

E-Mail: info@orbis.de
www.orbis.de

